

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 248

08. September 2020

www.heimatverein-damme.de

Heimatverein Damme wieder unterwegs:

Wanderung rund um einen Hochsicherheitsbereich

von Wolfgang Friemerding

Das war schon recht bemerkenswert, was das Wanderwart-Trio Thomas Fabricius, Edith und Franz-Josef Nienaber für diesmal, den 5. September vorbereitet hatte: Die zunächst wenig aufregend klingende Strecke rund um das BTR-Gelände Rehden erwies sich als außerordentlich spannend. Zwar gingen die 15 Wanderfreunde des Heimat- und Verschönerungsvereins „Oldenburgische Schweiz“ nebst sieben (!) Hunden zumeist immer am Zaun entlang, doch befanden sie sich allzeit auf Wald- oder Feldwegen.

Das Gelände des Logistik-Unternehmens BTR zwischen dem Hauptort Rehden und dem zugehörigen Ortsteil Dickel war ab 1935 als Heeresmunitionsanstalt, kurz Muna, angelegt worden und lagerte bzw. produzierte in den Jahren 1937 bis 1945 großkalibrige Munition für die Wehrmacht. Nachdem es 1945 von den Briten besetzt und einige Jahre als Unterkunft für Flüchtlinge



BTR-Eingangsbereich mit ehemaligen Kasernen

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Fotos: Wolfgang Friemerding
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH



Start der 14 Wanderer und 7 Hunde am Stadtmuseum Damme mit neuem Schild

und Vertriebene genutzt wurde, übernahm es 1956 die Bundeswehr als größtes Munitionsdepot der Luftwaffe. Nach der Auflösung als Militärstandort 1995 wandelte es die Samtgemeinde Rehden zum Gewerbepark um, begünstigt durch den eigenen Gleisanschluss. Heimatfreunde erkennen umgehend die zeitgleiche Parallele zur Dammer Muna in Schelenhorst.

Zunächst Pkw-Umschlagsplatz für eine Autospedition übernahm der Logistiker BTR 2012 das Gelände. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Automobil-Logistik (Lagerung, Aufbereitung, Technik-Service sowie eine Spezialtransporterflotte für Pkw), doch können mit-



Fahrstraße, Fahrzeuge und Bunkerzugänge auf dem BTR-Gelände

hilfe des KV-Terminals für schwerste Traglasten auf 15.000 qm Hallenflächen und 13.000 qm Bunkerflächen sowie auf dem gesamten 270 ha großen Außengelände sämtliche Waren gelagert werden, die für einen späteren Zeitpunkt abrufbar sein sollen. Darüber hinaus ist BTR im Transportgeschäft mit Tank-Containern, Nutzfahrzeugen, Baumaschinen und landwirtschaftlichen Fahrzeugen tätig.



Wachturm der früheren Muna-Besetzung im Innenbereich

Da nun die hier befindlichen Werte riesige Dimensionen erreichen, ist das gesamte Gelände extrem gesichert. Das stellten die Wanderer schnell fest.

Eine Besichtigung des Innenbereichs kam von vornherein nicht infrage, so dass die Gruppe weitgehend am Maschendrahtzaun entlang ging, der zusätzlich mit Stacheldraht abgesichert war, innen rundum eine Schotterstraße für Fahrzeuge des Sicherheitsdienstes und eine offensichtliche Video-Überwachung aufwies. Doch war das keineswegs eintönig, denn beidseits sah man vorwiegend Nadelwald, Gebüsch oder vereinzelte Heideflächen, und selbst die BTR-Flächen waren bewaldet, so dass die auffallend vielen abgestellten Autos weniger deutlich in Erscheinung traten.



Viele Fahrzeuge vor geschlossenen Bunkerzugängen im Nadelwald auf dem BTR-Gelände

Die alten Wehrmächts-Bunker hatte man schon vor 85 Jahren teils unterirdisch oder mit Baum- und Strauchbedeckung angelegt, so dass sie (wegen eventueller feindlicher Angriffe) nur durch ihre Luftschächte oder Eingangstore sichtbar blieben.

So ging es wohl 8 km durch leicht hügeliges Gelände, wie es die Eiszeit vorgegeben hat, bei rund 20° C Außentemperatur und einem kurzen leichten Schauer



Heidefläche im Nadelwald am Rande



Leichte Hügel am Rande des BTR-Geländes

in angeregter Unterhaltung und bei viel Abwechslung auf dem eingesehenen Gelände. Dann stießen die Dammer Wanderfreunde etwas abseits des Weges auf ein anderes Großprojekt, auf den Gascade-Knotenpunkt, ein Unternehmen der Gazprom-Tochter Astora. Hier liegt ein unterirdischer Erdgasspeicher in rund 2000 m Tiefe mit einer Kapazität von über vier Milliarden Kubikmeter und einer Untertage-Fläche von acht Quadratkilometern, der in Westeuropa der größte ist und über rund ein Fünftel der gesamten in Deutschland vorhandenen Speicherkapazität verfügt. Hochdruckleitungen der Erdgas-Unternehmen NEL, Nord/Süd, NOWAL und NOWEGA laufen an diesem Standort zusammen. Das Gas wird hier bis zu einem Druck von 100 bar verdichtet. Seit 2012 ist diese Verdichter-Anlage in Betrieb.



Gascade-Verdichter-Station der Gazprom

Die Dammer Heimatfreunde konnten sich schon allein durch das äußere Erscheinungsbild einen Eindruck von der Dimension dieses Unternehmens machen. Gleichwohl liefen sie danach am Terminal des BTR-Geländes entlang, dessen Bedeutung selbst aus der Entfernung durch den Sicherheitszaun erkennbar war.

Nach fast dreistündiger Wanderung ging es anschließend in Fahrgemeinschaften zur wohlverdienten Kaffeetafel, die in der fast schon legendären Lembrucher „Tortenschmiede“, dem Gasthof der Familie Dannhus, Riesenportionen an Kuchen mit allerlei gewünschten Getränken bereithielt, wobei sich die Unterhaltung natürlich intensiv um das Erlebte drehte. Denn es war dies tatsächlich eine recht ungewöhnliche und entdeckungsreiche Wander-Tour.



Kaffee und Kuchen in der Tortenschmiede, Lembruch